

I = Interviewer

B = Befragter

1 **I: Ja, ich danke Ihnen zu Anfang erstmal herzlich, dass Sie bereit sind**  
2 **mitzumachen L (Okay) J. Und (1) meine erste Frage ist, dass ich Sie zu Anfang**  
3 **bitten möchte, (1) mir zu erzählen, wie Sie Ihre eigene Schulzeit erlebt haben.**  
4 **Wenn Sie so zurückschauen auf die gesamte Schulzeit, es sind ja jetzt viele Jahre**  
5 **L (Mhm) J vergangen, wie haben Sie diese insgesamt erlebt? #00:00:23-0#**

6 B: Äh sehr verschieden. Ich äh bin (2) ((tiefes Ausatmen)) viel rumgekommen, (2) war  
7 auf (1) zwei verschiedenen Grundschulen, auf drei verschiedenen (4) gym:nasialen  
8 Schulen. Und es (1) is doch wieder immer anders, aber prinzipiell eigentlich sehr positiv.  
9 Und das äh Schlimme ist, dass man das jetzt eigentlich so kurz vor=m Ende realisiert,  
10 dass das (1) eigentlich ne sehr schöne Zeit war. Aber ähm (2) klar, man hatte Höhen und  
11 Tiefen gehabt und hatte diese ganzen (1) jugendlichen (1) Phasen, sag ich jetzt mal,  
12 auch Mobbing et cetera und so weiter. Aber nichtsdestotrotz würd ich sagen, dass ich  
13 eigentlich ne ganz schöne Schulzeit hatte. Also ich war mal in ((anderes Bundesland)),  
14 da ist das Klima n bisschen anders als hier, also n bisschen entspannter. Aber trotzdem  
15 auch hier die Schule is, is super, die Leute sind (1) klasse. (2) Also ich, wie gesagt, für  
16 mein Teil, ich hab die Schule eigentlich immer als schöne Zeit empfunden. Ich bin auch  
17 immer gern zur Schule gegangen, ich war auch keiner der, der, gut, ich hatte in der 8., 9.  
18 Klasse, hatte ich mal ne Phase, da ging bei mir (1) wenig, da waren die Noten  
19 dementsprechend auch schlecht. Aber (2) das war (1) vielleicht auch nur ne  
20 Pubertätssache, ich weiß es nich. Aber im Großen und Ganzen war die super.  
21 #00:01:24-3#

22 **I: Sind Ihnen einzelne Phasen Ihrer Schulzeit besonders in Erinnerung geblieben?**  
23 **Einzelne Erlebnisse, an die Sie L (Ja) J (2) spontan vor- äh zurückdenken?**  
24 **#00:01:37-9#**

25 B: ((lacht)) Ja. Ja, ich hab einmal (1) den Fehler begangen, im Latein-Vokabeltest (2)  
26 nich ganz richtig zu handeln, also ich wurd natürlich auch erwischt und dann hab ich da  
27 ne Sechs bekommen. Und das war auch so=n, (1) so=n Ding und danach hab ich dann

28 tatsächlich nicht mehr, (2) nicht mehr gespickt, das war so eine Sache. (2) Dann ähm (2),  
29 als ich hier auf die Schule gekommen bin, (2) dieses, dieses neue Klima (1) und auch die  
30 ganzen Leute die halt hier so sind. (3) Ähm wie gesagt, in dieser 8., 9. Phase, da hatt ich,  
31 hatt ich wirklich sehr schlechte Noten. Und dann ähm (2) will man das nicht unbedingt so  
32 zu Hause vorgeben, weil man noch=n bisschen faul is und denkt: „Wenn ich jetzt sag, ich  
33 hab schlechte Noten, müsst ich mehr lernen und das will ich nicht. Also verheimlich ich  
34 die.“ Aber am Ende kommt=s sowieso raus und dann is der Ärger noch umso größer und  
35 das kam dann natürlich auch eins nach dem andern so (2) und danach hab ich mich  
36 dann auch gebessert. Also es wurd dann auch von den Noten her besser, (1) es äh hat  
37 dann funktioniert und ((tiefes Ausatmen)) (3) ja, was würd mir sonst noch so einfallen?  
38 (2) Klassenfahrten hatt ich immer gern, weil das, das find ich, is ganz wichtig, dass man  
39 die Schulen (2), also die Schüler, (1) mehr zusammen bringt. Weil das bringt im Großen  
40 und Ganzen auch dann sehr vie-, (1) sehr vielen dann viel. Also als ich hier auf die  
41 Schule gekommen bin, da gab's anfangs noch so=n paar Probleme in meiner Klasse, da  
42 gab=s so=ne Mädchengruppe und so=ne Jungengruppe und die haben sich halt da  
43 immer so angezickt. Aber trotzdem muss man sagen, wenn es hart auf hart kam, (1)  
44 dann war das auch immer eine geschlossene Gruppe, dann waren die auch (3) ein  
45 Team, sag ich jetzt mal, man konnt sich auf den anderen verlassen. #00:03:12-2#

46 **I: Sind Ihnen einzelne Klassenfahrten besonders in Erinnerung geblieben?**  
47 **#00:03:17-2#**

48 B: Zum einen waren wir mal, (2) also das war noch auf meiner alten Schule in ((anderes  
49 Bundesland)). Da sind wir Ski, Freizeit war das, das war (1) sehr spektakulär, weil sehr  
50 viele noch nicht Ski gefahren sind, ich schon. Aber es (1) war (2), war toll, auch mit  
51 diesem Sport jetzt. #00:03:32:3#

**((kurze Unterbrechung, jemand kommt kurz in den Raum; Zeitählung beginnt wieder bei 0.))**

52 B: (2) Ich weiß gar nicht, ob ich, ob ich mit meiner (2) Klasse, als ich hier war, auf  
53 Klassenfahrt war? (2) Wir hatten da, (1) wir waren in Rom mit meinem jetzigen Kurs, jetzt  
54 letztes Jahr im Oktober, das war natürlich auch stark, weil ich auch ein unglaublicher (2)  
55 Fan von, von diesem ganzen römischen (2) Zeug bin. Ich habe auch Latein gehabt und

56 dementsprechend war das dann mal stark, dass man das auch mal nah zu erleben. Und  
57 wir waren auch in Köln und das war auch eigentlich eine sehr schöne, wir sind ja im  
58 Leistungskurssystem dann nur so 19 Leute und je kleiner die Gruppe, desto mehr kommt  
59 man sich eigentlich näher und kann mit=ander auch mal was machen. Ein bisschen  
60 doof gelaufen an der Schule is, dass wir=n Tutorenwechsel hatten, weil mein alter Tutor,  
61 der is krank geworden, jetzt ham wir=n neuen Tutor. Und (2) äh mein alter Tutor war halt  
62 schon vom alten Schlag, der hat schon einige Kurse durchs Abi gebracht. Und ich glaub,  
63 dem seine Motivation auch den letzten Kurs gut durchzubringen is vielleicht=n bisschen  
64 (2) zurückgeblieben, ja, weil wir da relativ große Probleme hatten, da mit dem Stoff  
65 hinterher zu kommen. Und mein (1), mein jetziger Tutor versucht da halt zu retten was  
66 noch zu retten is. Und da haben wir heute zum Beispiel auch sieben Stunden, von eins  
67 bis acht, noch mal so ein (1) Mathe, (1) also ich habe Mathe-LK, so ein Mathe Nachhilfe-  
68 (1) -kurs und so weiter. Und das sind halt (2) ja, auch so Veränderungen, aber trotzdem  
69 es ist, (2) waren die Klassenfahrten gut. (2) Und in Rom war weder mein jetziger noch  
70 mein alter Tutor dabei, da hatten wir einen komplett externen Lehrer, aber da hat man  
71 anfangs auch noch gedacht: „Och, das ist der, der immer nur rumläuft und sagt ‚ihr dürft  
72 keine Musik hören‘“, aber das war dann auch toll. Also (1) prinzipiell das Klima hier an  
73 der Schule ist, ist (2), habe ich nur positiv auf-, (2) aufgenommen. #00:01:39-5#

74 **I: Was sind für Sie Merkmale eines positiven Klimas? #00:01:38-6#**

75 B: (7) Also ich bin eigentlich ein Mensch, ich komme (1) mit (1) so ziemlich allen in  
76 meiner Umgebung klar. Also ich würde mal von mir behaupten, es gibt wenige, die  
77 sagen: „Boa, den kann ich gar nicht leiden“, weil ich auch selber so ein Mensch bin, der  
78 danach strebt da mit allen klar zu kommen, ich komme auch mit meinen Lehrern gut klar.  
79 Ich denke, das ist ein ganz wichtiger Faktor, wenn man mit dem Lehrer klar kommt, dann  
80 kann man auch ganz anders in den Unterricht rein gehen und das wirkt sich dann  
81 natürlich auch auf die Noten auf, aus. (3) Ein anderer wichtiger Faktor sind natürlich die  
82 Schüler, wie bereit sind die Schüler auf andere zuzugehen, ist da jemand verschlossen  
83 oder so? Ich meine, (2) irgendwo ist es ein Konkurrenzkampf, deswegen (1), also  
84 zumindest empfindet man das jetzt so auf dem letzten Weg so ein bisschen, wenn man  
85 dann schon absehen kann, okay, die geben richtig Gas jetzt. Ähm (3) aber wie gesagt,  
86 das is (3), das Lehrer-Schüler-Verhältnis ist ganz wichtig. Und ähm man bekommt immer  
87 gesagt: „Das kommt nich auf=n Lehrer an und wählen Sie auch Ihre Leistungskurse nich

88 nach=m Lehrer“, aber es geht, @wirklich, also das sag ich jetzt als Schüler und da wird  
89 mir auch jeder andere Schüler zustimmen@, es ist absolut lehrerabhängig. (1) Man kann  
90 natürlich Pech haben, kriegt=n Lehrer, (1) der ist zwar nett, aber man kommt mit=m  
91 Schulischen nich mit ihm klar. Jetzt zum Beispiel mein alter ähm Leistungskurs:lehrer  
92 und dann (1) sind halt die Noten, die da=n bisschen versagen. Oder aber man hat=n  
93 Lehrer, der is zwar richtig gut, aber der hat vielleicht auch einen=n bisschen an der  
94 Rappel und man denkt sich nur: „Was is das=n für=n Mensch?“, aber es kommt halt im  
95 Schulischen, es kommt ne gute Leistung dabei raus, ne. (1) Und (5) ich muss sagen, ich  
96 finde auch, (2) die Umgebung ist ganz wichtig, (1) also wie ist so eine Schule aufgebaut.  
97 Als ich das erste Mal hier, 2011 war es, bin ich mit meinem Vater hier gewesen um mit  
98 der Oberstufen- (2) -leiterin ein Gespräch zu führen, weil ich auch (1) wegen Umzug, bin  
99 ich ja von ((anderes Bundesland)) hierhergezogen, um dann auch wieder einen  
100 Schulwechsel natürlich zu planen. (2) Und es hat auch (2), klar, dieses, dieses  
101 Hogwarts-feeling hier und das ist natürlich auch was, das einen sehr anspricht, wenn  
102 man sich in dem Gebäude, in dem man ja sehr viel Zeit verbringt und sehr viel lernt, das  
103 ist (2), finde ich ganz wichtig. (1) Ich war auch in anderen Schulen und das sind dann nur  
104 so (1) ganz flache (2) altmodische Schulgebäude. Und ich meine, klar, Schule ist Schule.  
105 Aber das hat, hat so diesen besonderen (2), diesen besonderen Teil, deswegen würde  
106 ich sagen, zu einem guten Schulklima ist natürlich zum einen das Intermenschliche, also  
107 zwischen dem Lehrer, dem Schüler und den Schülern (1) untereinander. Na ja gut, ich  
108 sage mal, auch die eigenen Leistungen, wenn man sich (2) anstrengt und gut ist, dann  
109 kann man auch entspannter in so einen Unterricht gehen, als wenn man keine  
110 Hausaufgaben hat und (2) ein bisschen schlechter ist in den Noten. (1) Dann traut man  
111 sich auch mehr, dann, dann kann man auch daran, denke ich, (3) reifen. (5) So würde ich  
112 das jetzt mal beschreiben. #00:04:24-7#

113 **I: Und wenn Sie an Ihre Schulzeit zurückdenken, sind Ihnen einzelne**  
114 **Unterrichtsstunden besonders in Erinnerung geblieben? #00:04:31-9#**

115 B: (1) Ja, das war hier auf der Schule beim (1) Deutschlehrer, der mich unglaublich für  
116 das Fach Deutsch fasziniert hat. Ich war in Deutsch eigentlich immer nur durchschnittlich.  
117 (2) Und das war noch (1) so einer, (2) man hatte (1) eine Stunde bei dem und wusste, der  
118 hat, (1) der hat seinen, der hat=s einfach drauf, der kann das, der weiß wovon er redet,  
119 und das war in Deutsch. Das heißt, der hatte viele Bücher im Kopf und der hat dann auch

120 immer gestikuliert und den ganzen Kurs mitgenommen. Und so was is natürlich auch  
121 immer schön, wenn man dann, (1) so wie ich eigentlich immer nur so=n Durchschnitt war  
122 und dann hat man, mit viel mehr Leidenschaft is man dann in=n Unterricht reingegangen.  
123 Und das hab ich auch an meinen hohen Noten gemerkt, ich hatte (1) äh da plötzlich statt  
124 mündlich 7 Punkte dann 12 bis 13 stehen und das war natürlich auch=n Erfolgserlebnis  
125 und (2) das war sehr schö:n. Dann hatte ich allerdings in der E-Phase auch=n  
126 Mathe-Lehrer, der hat nur aus=m Buch abgeschrieben und da konnte die Klasse  
127 machen, (1) also wir haben wirklich gemacht was wir wollen, das darf man eigentlich  
128 keinem erzählen. Wir haben uns dann irgendwann äh @die Sonnenbrillen falsch rum  
129 aufgesetzt und in die letzte Reihe und dann alle gemacht, was wir wollten@, weil das  
130 einfach ... (2) Den Lehrer hat=s nich interessiert, der hat da sein Ding da vorne gemacht  
131 und (3) is halt auch nich so viel bei rumgekommen natürlich. (2) Und dann hatte ich (1)  
132 i:m (2) Fach Latein auf meiner ersten Schule, (1) das war auch=n ziemlich (1) strenger  
133 Haufen, das war so=n Kloostergymnasium, katholisch, auch relativ streng, das gilt auch  
134 irgendwie als beste Schule ((des Bundeslandes)), was weiß ich. Also ich hatte meine  
135 Probleme, aber ich hatte einen Lateinlehrer, der war auch klasse, der hat auch da so (3)  
136 den Schüler (2) in diese (3) geschichtliche (3) Atmosphäre gebracht, in dieses Römische.  
137 Er hat auch Geschichten erzählen können, wie=s so war. Und so was ist natürlich dann  
138 auch so=n Interessenswecker im Schüler und dann (2) kommt man natürlich auch dann  
139 wieder dazu, dass man sagt: „Okay, der is so motiviert, da geh ich hin, da mach ich mehr  
140 mit.“ Und da haben wir hier (3) wiederum, also ich, ich spring jetzt, ich hoffe Sie, Sie  
141 kommen mit? Haben wir hier auch nen Lehrer in Physik, der is noch ganz jung, der is 11  
142 Jahre älter als ich und ich habe noch nie einen solchen (1) engagierten Lehrer (1)  
143 ge:sehen, gekannt, der, der lebt für seinen Job. Also, (1) da is=es teilweise schon so  
144 schlimm, dass wir sagen: @„Oh Herr Y, vier Stunden Schlaf is nicht genug, Sie müssen  
145 mehr schlafen, bereiten Sie sich doch weniger auf den Unterricht vor, ne“@ und das (4)  
146 is auch immer schön, weil (2) der hat jetzt für uns auch so=n, so=n neues Projekt (1)  
147 durch- (1) -geboxt für uns, also eigentlich für seinen Leistungskurs, ich bin nur im  
148 Grundkurs. Aber auch für uns hat er das dann (1) übernommen, dass wir da auch, (4) ja  
149 mit, mit Schaltkreisen. Jeder hat jetzt sein eigenes Schaltkreissystem und, und kann da  
150 selber (1) an die Physik rangehen. Und das (2), das sind eigentlich diese besonderen  
151 Lehrer, die dann so besondere (1) Erinnerungen (1) in, in dem Schüler schaffen.

152 #00:07:11-4#

153 **I: Dieses Schaltkreis-Beispiel, hat das im Unterricht stattgefunden oder...?**

154 #00:07:14-7#

155 B: Ja, ja, das, das is ähm L (Ja) J, (2) also ((lacht)), das is eine ganz interessante  
156 Geschichte, weil (1) das steht so (1) nicht unbedingt im Lehrplan, glaub ich, es is aber  
157 auch nich unbedingt verboten. Und er hat es dann hier bei unsrer Oberstufen:leiterin, hat  
158 er es angefragt: „Kann ich es überhaupt machen? Wir haben einen Leistungskurs jetzt in  
159 der Q4, weil für=s Abitur is die Q4 ja nich mehr relevant, zumindest nich im Schriftlichen“,  
160 und die wusste es auch nich. Und dann hat se halt hier am Hessischen Kultusministerium  
161 angerufen oder so und die konnten das auch nicht sagen. Also ging das dann wirklich  
162 ans äh Bundes- äh -gericht für, für (1) Schule, was weiß ich, und die ham dann (1)  
163 Daumen hoch. Und das ging dann die ganze Kette wieder runter und dann konnten wir  
164 jetzt wirklich diese Schaltkreise machen. Da hat halt jeder so=n kleines Set und so=n  
165 paar kleine Bauteile. (1) Und das hat er, wie gesagt, für seinen Leistungskurs  
166 durchbekommen und wir dürfen ja das da jetzt auch machen. Und das is, (1) das is  
167 schon stark. L (Ja) J Weil (1) das ist so, (2) so=n Privileg, weil es eigentlich (1) nich üblich  
168 is, das gehört eigentlich nicht zur (2) zur normalen (3), ja, zum, zum, zum Lehrplan. Und  
169 die andern äh im Physik-Grundkurs ham das auch nich, das is halt wirklich nur unser  
170 Plan, da sind die alle ganz neidisch drauf. #00:08:19-5#

171 **I: Erinnern Sie sich an Momente in Unterrichtsstunden, wo Sie den Eindruck hatten,**  
172 **hier ist mir etwas klar geworden, da habe ich jetzt etwas richtig verstanden?**

173 #00:08:33-8#

174 B: Meinen Sie jetzt auf schulische Themen bezogen? #00:08:35-8#

175 **I: Auf jetzt im Unterricht L (Oder, oder) J, ganz normale Unterrichtsstunden, in**  
176 **irgendeiner Unterrichtsstunde? Es wird etwas behandelt und Sie versuchen das**  
177 **zu verstehen, und Sie haben diesen Moment: „Aha, jetzt habe ich es verstanden.“**  
178 **Haben Sie solche Momente in Erinnerung? #00:08:51-7#**

179 B: (6) ((tiefes Ausatmen)) Na ja, ich sage mal, in Mathe hat man immer so (4) Lampen,  
180 (2) die da einem aufgehen. (1) Aber jetzt konkret, müsste ich mal einen Moment  
181 nachdenken, ob ich da irgendwie so ein=n (2) prägenden Moment hatte. (11) In Chemie  
182 hatte ich mal, ich, ich war nie gut in Chemie, also eigentlich war ich schon gut in Chemie,  
183 aber auch in der Schule in ((anderes Bundesland)) und da war das relativ entspannt. Und

184 dann komme ich auf die Schule und hier war es dann relativ schwer. (4) Da hatte ich,  
185 hatte ich mal so ein (2), ich denke, das ist, (1) wenn man was nicht gut kann. (1) Und  
186 dann hat man so eine Stunde, wo man das versteht, dann ist das prägsamer als in  
187 einem Fach, wo man eigentlich ganz, ganz grob so durchmarschiert und dann immer  
188 auch dabei bleibt und das auch eigentlich immer nur aufsaugt. (1) Und das war im Fach  
189 Chemie, da habe ich (2) die (2) Art, die, die Lewis-Formel aufzuschreiben von Alkanen  
190 und so weiter, das habe ich verstanden. Und da habe ich auch in der Klausur, habe ich,  
191 (1) ich glaube, 6 Punkte sogar geschafft oder 5, ich weiß es nicht mehr, was auf jeden  
192 Fall ein Wunder war, weil ich im Halbjahr zuvor nur 1 Punkt auf dem Zeugnis hatte und  
193 das war nicht so toll. (2) Aber (4) ansonsten (2) würde ich mal spontan sagen, ja, es gab  
194 auch mehr Momente, aber jetzt ist es nicht vielleicht so ein Punkt, wo ich mich konkret (1)  
195 so dran erinnern kann, außer halt diese eine Sache, wie in Chemie. Weil man halt immer  
196 hinterher hing und sich so denkt: „Oh Gott, (2) ich kann nix“ und dann: „Ah doch, das  
197 habe ich verstanden, das kann ich ja jetzt auch“, ja, dann fühlt man sich nicht mehr ganz  
198 so schlecht. #00:10:26-0#

199 **I: Gibt es das Gegenteil und erinnern Sie Stu-, Stunden, Momente, wo Sie den**  
200 **Eindruck hatten, hier habe ich etwas nicht verstanden? #00:10:33-8#**

201 B: @Ja@, das, das schon eher. Im Fach Mathematik, (2) weil, wie gesagt, (1) mein alter  
202 (2) LK-Tutor (1) hat das ziemlich schleifen lassen. Und dann war der Unterricht so, dass  
203 es hieß: „Ja, wir haben jetzt hier die Buchseiten, von Seite (1) 120 bis 123, können Sie  
204 mal ein Referat machen, wer will?“ (1) „Gut Sie.“ So, und in der nächsten Stunde stand  
205 dann der Schüler, hatte auch nur das Buch zur Vorbereitung und hat dann versucht, (1)  
206 weil er sich dies in Eigenstudie reingezwitschert hat, hat er versucht, dem Rest des  
207 Kurses das dann klar zu machen, das hat nicht funktioniert, also zumindest nicht immer,  
208 bei manchen Sachen schon, aber ... (1) Und (1) wenn man dann so aus Mathe raus geht  
209 und sich so denkt: „Och, ich habe eigentlich, ich weiß überhaupt nichts“ und dann (3) ist  
210 es, (1) es ist halt doof. Weil, weil Mathe ist ja so eine Sache, die baut nur aufeinander auf  
211 und (2) ja, wenn man aus der einen Stunde rausgeht und sagt: „Ich habe da schon  
212 Probleme“ und kommt man aus der nächsten Stunde und sagt: „Boa, es wird ja immer  
213 schlimmer“, das stimmt schon. Und (3) deswegen ist es jetzt auch doof, dass unser  
214 neuer Tutor halt, also es ist nicht doof, also es ist gut, dass er es versucht. Aber es ist  
215 trotzdem wie so ein Spiegel, der einem vorzeigt, was man alles (2) in diesen, (1) in

216 diesen zwei Halbjahren in der Q1 und der Q2 bei meinem alten Tutor, was man da halt  
217 so verpasst hat oder was man da nicht so mitbekommen hat. Und gerade, weil wir ja jetzt  
218 (1) mit unglaublicher Geschwindigkeit aufs Abi zugehen, ist es dann halt so ein (2) Gefühl  
219 des Unwohlseins, weil man weiß, wir wiederholen wirklich Stoff, den wir hätten machen  
220 müssen, aber nicht geschafft haben und das jetzt noch zwei Wochen vor dem Abi. (2)  
221 Und das ist halt, (1) das ist, das ist nicht schön, weil, das ist natürlich ein zusätzlicher  
222 Stressfaktor. (1) Ich habe das Gefühl, für das, was ich überhaupt schon können muss,  
223 was wir ja auch gemacht haben, da (1) arbeite ich noch dran. Aber dann kommt noch  
224 einer und (1) schaufelt die ganze Zeit noch mehr da drauf und das (1) entspannt sich halt  
225 nicht, das wird dann immer nur schlimmer (1) und ((tiefes Ausatmen)) ... (3) Ja, ja  
226 Mathematik, da hatte man so einige (1) Momente wo man sagt: „Woa, kein Plan.“ Und  
227 dann kommt dann (1) natürlich (1) der Musterschüler oder die Musterschülerin, die  
228 melden sich und erzählen dann einen Lösungsschritt, von dem man noch nie was  
229 gehört hat, und der ganze Kurs stöhnt auf, weil (2) weil man sich nur denkt: „Woher  
230 wissen die das noch, warum weiß ich das nicht?“ Und (2) dann kommt man sich dann  
231 noch ein klein wenig schlechter vor. (4) Aber na ja, vielleicht wird es ja heute in diesen  
232 sieben Stunden ((lacht)), kommt uns allen die Erlösung, wer weiß, mal sehen. Pizza ist  
233 bestellt ((lacht)). #00:12:53-2#

234 **I: Nun haben Sie sich vor anderthalb Jahren entschieden, Biologie als**  
235 **Leistungskurs zu wählen. L (Ja) J Können Sie sagen, was waren Ihre Motive**  
236 **dafür? #00:13:02-4#**

237 B: Ähm, das hat sich bei mir, was Bio angeht, war das ne relativ spontane Entscheidung.  
238 (2) Weil (3) ich erst so auf die Oberstufe hin gesehen in Bio immer besser wurde und  
239 auch das, (1) die Themen gut fand, die Themen (1) verstanden hab. Und ich hatte auch  
240 n, (1) n super Lehrer, den hab ich jetzt noch in Sport, das is ganz schön. Und das hat  
241 auch ähm als wir ihn dann nach=m Halbjahr abgeben mussten und ne neue Lehrerin  
242 bekommen haben, da hat das auch gut funktioniert in Biologie. Ich hab dann noch  
243 gefragt: (1) „Meinen Sie, ich kann Biologie Leistungskurs machen?“ Sagt sie: „Ja, auf  
244 jeden Fall, Sie haben ja 13 Punkte, machen Se=n Leistungskurs.“ Aber ich hab da halt  
245 noch so geschwankt. (2) Bei Mathe war das was anderes, aber bei Bio habe ich noch so  
246 überlegt „na ja, Bio oder vielleicht doch Deutsch?“, weil, ich hatte halt diesen tollen  
247 Deutschlehrer gehabt. Aber dann dacht ich mir: „Es steht und fällt halt alles mit=m Lehrer



248 und wenn man nen Lehrer hat, im Fach Deutsch zum Beispiel, (3) der nich so (2)  
249 Interpretations- ähm -freiraum lässt dem Schüler, dann hab ich da schlechte Chancen.“  
250 Deswegen dacht ich mir „okay, dann nimmst du halt Bio“, aber Bio war wirklich relativ  
251 spontan. Ich hab=s nie bereut, also ich (1) würd sagen, das ist jetzt mein stärkerer  
252 Leistungskurs. (2) Aber mich hat=s halt, grade in der E-Phase haben mich die Themen  
253 interessiert, (2) diese grundlegenden Strukturen (3). Und ich mein letztendlich, irgend=n  
254 Leistungskurs muss man ja wählen und dann äh muss man gucken, was is das kleinere  
255 Übel, auch wenn man eigentlich von vornherein gesagt bekommt: „Der Bio-LK is=n  
256 schwerer LK“, ähnlich wie, wie Geschichte, weil man halt sehr, sehr viel lernen muss.  
257 Das=is (1) an und für sich, wenn man da=n bisschen Interesse für hat is=es nicht schwer,  
258 aber es is sehr viel Masse, sehr viel Stoff, (1) der da dem Schüler (2) äh beigebracht  
259 werden muss und den auch der Schüler auswendig lernen muss. Und weil ich halt auch  
260 noch äh Probleme in Chemie hatte, und dann hab ich auch gesagt: „Na ja, wie viel  
261 Chemie brauch ich denn in der Biologie?“ Weil manche sagen: „Oah, also wenn Se  
262 Chemie nich können, können Se nich Bio machen.“ Dann gibt=s auch welche, die sagen  
263 dann: „Hier, wenn du ungefähr weißt, was=n Wasserstoffatom is, dann kannst du auch  
264 Bio-Leistungskurs machen.“ Und das waren halt so=n paar Faktoren. Ich hab dann auch  
265 gesagt: „Okay, ich nehm jetzt (1) den Bio-Leistungskurs.“ Was auch noch entscheidend  
266 war, war, dass meine Chemielehrerin, wo ich hier auf dieser Schule so richtig schlecht  
267 war und nur einen Punkt bekommen hab, da hab ich mitbekommen, dass die n  
268 Bio-Leistungskurs gemacht hat und dann dacht ich mir: (1) „So und da will ich rein.“ Weil  
269 ich wusste, sie ist ne super Lehrerin, ich komm nur mit=m Fach halt nicht zurecht, aber  
270 wenn ich so=ne Lehrerin im Leistungskurs hab, in Bio, dann kann das was werden, dann  
271 läuft das. Und dann hab ich halt Glück gehabt, auch äh zur, (2) zu meiner jetzigen  
272 Bio-Lehrerin zu kommen. (2) Und (1) ja, dann Augen zu und durch, sie wusste, dass ich  
273 in Chemie nich gut bin und ähm (1) ich hab=s (2) auch nie (2) bereut, auch in dem Aspekt  
274 des, des ähm Chemieteils nich, weil so viel Chemie war das nich. Und deswegen, das  
275 war halt so=n (1), so=n spontaner Gedanke, weil ich dann auch n bisschen alternativlos  
276 war, weil ich nich so der Gesellschaftswissenschaftler bin, jetzt nich so Geschichte oder  
277 PoWi, das war jetzt nie so meine Leidenschaft. Dann halt, wie gesagt, eher so auf das  
278 Natur:wissenschaftliche bezogen. (2) Chemie auf gar keinen Fall. (3) Und (1)  
279 interessanterweise, in ((anderes Bundesland)) konnte man zur (1) Q-Phase heißt das, ja,

280 ne Quatsch, das war noch E-Phase damals, konnte man (1) zwei Naturwissenschaften  
281 abwählen. Das heißt, man musste nur eine Naturwissenschaft weiterbelegen, das war  
282 bei mir Bio, den Rest hab ich schon (2) weggeworfen. Und dann komm ich halt hierher,  
283 (1) und hier war in der E-Phase, in Hessen is noch (1) Physik, Bio, Chemie, is alles  
284 Pflicht, deswegen war auch Chemie total grottig. (1) Und ich hatte diesen einen  
285 Mathelehrer, der nur an der Tafel das alles vorgeschrieben hat, wo wir machen konnten,  
286 den hatte ich auch in Physik und deswegen war Physik auch nich so toll. Und (3) dann  
287 hab ich halt gesagt: „Okay, machst du Bio (1) und probierst es.“ Und so kam es zu Bio.  
288 #00:16:46-4#

289 **I: Könnten Sie Ihre Geschichte mit Biologie (1) etwas darstellen? Also jetzt, wenn**  
290 **Sie jetzt weiter zurückdenken an Ihre ganze Schulzeit, wie ist Ihre Geschichte mit**  
291 **Biologie verlaufen? #00:16:59-9#**

292 B: Hmm äh an meine Grundschulzeit erinner ich mich in Bio gar nich, (4) muss ich sagen.  
293 Ähm (3) inhaltlich (2) in der 5. und 6. Klasse auf diesem, diesem Klostergymnasium  
294 hatten wir nen sehr tollen (2) Naturwissenschaftsbereich, auch mit verschiedenen (3)  
295 ähm Terrarien mit Stabheuschrecken und dem ganzen Kram, das war schon sehr  
296 spektakulär. (2) Inhaltlich hatten wir ne Lehrerin, ja, die war mehr oder weniger  
297 begeistert, wie gesagt, es kommt halt immer auf den Lehrer drauf an. (3) U:nd (3), also  
298 so bewusst von der Art des Unterrichts erinner ich mich eigentlich (1) so zurück an die,  
299 an die 8. oder 9. Klasse, so inhaltlich. Da hatt ich auch in Chemie und in Bio die gleiche  
300 Lehrerin (2) und das hat auch funktioniert, ich hatte auch immer gute Noten, auch in  
301 beiden Fächern (2) un:d (3) da war Bio eigentlich auch immer (1), ja, so=n Fach, das hat  
302 man, das belegt man, das macht man. Und ähm man schenkt dem nich so viel  
303 Beachtung vielleicht, weil natürlich, der Schwerpunkt is halt auf den damals noch  
304 vorgegebenen Hauptfächern Mathe, Deutsch, Englisch (2) und dann is Bio halt nur so=n,  
305 so=n Fach, das macht man halt, (1) weil man=s, weil man=s belegen muss. (3) Und als  
306 ich dann in die (1) E-Phase in ((anderes Bundesland)) kam, da war ich die ersten sechs  
307 Wochen, bevor ich dann hier runtergezogen bin, hatt ich nen Biologielehrer gehabt, der  
308 war auch=n bisschen älter. (3) Und das war auch relativ viel (2) Eigenlernerei, so weit ich  
309 mich dran erinnern kann. (5) Und war aber auch nicht schlecht, (2) ähm ich mein,  
310 letztendlich, der Stoff is der gleiche und man, man (1) wiederholt ja auch sehr viel. Man  
311 macht ja, anfangs macht man Referate: (1) Was ist der Igel, was macht der? Und so

312 weiter, das ist dann relativ unspektakulär. (2) Ähm aber eigentlich mein ich, irgendwie  
313 muss man anfang=n, man muss den Schüler natürlich auch für so=n Fach begeistern.  
314 Und dann, dann gibt es noch so Referate über so allgemeine Tiere, die ja dann doch  
315 noch so=n bisschen das Interesse des Schülers wecken, denk ich, gar nicht mal so  
316 verkehrt. (2) Und dann kam natürlich die E-Phase und ich weiß nicht, es is aber wirklich  
317 so=n Sprung, man, man merkt das als Schüler, von Mittelstufe zur Oberstufe. We:il das  
318 Klima einmal zwischen dem Schüler und dem Lehrer is ganz anders und auch im Fach.  
319 Und so war=s auch in Bio. Wir haben dann (3) wesentlich (3) kleinere (2) äh Sachen, sag  
320 ich jetzt, das war dann nicht mehr das ganze Tier das man besprochen hat, sondern  
321 dann halt die Bestandteile des Tieres, die äh Grund- (1) -elemente. Und im Leistungskurs  
322 geht man ja aufs, aufs Kleinste, was überhaupt geht, natürlich zurück. Und (2) ich denk,  
323 am Anfang is Bio so=n Fach, (2) da macht man so=n bisschen was, ja, die Natur und (1)  
324 einfach so=n bisschen, um das Interesse des Schülers zu wecken, dass er, dass er nicht  
325 von Biologie abkommt. Und so und das richtige (2), das Fach, das Wissen, das, das  
326 Unterrichtszeug, das kommt dann, denk ich, hauptsächlich in der Oberstufe und das  
327 bleibt dann auch, (1) bleibt dann auch am meisten hängen. (2) Weil man, weil, also, weil  
328 man halt in den andern Fächern den Schwerpunkt hat. Und erst wenn man dann in der  
329 Oberstufe entscheiden kann, okay, jetzt setz ich meine Schwerpunkte auf andere  
330 Fächer, dann hat man da=n andern Bezug zu und nimmt das wahrscheinlich auch ganz  
331 anders auf. #00:20:13-5#

332 **I: Sie haben jetzt mehrfach gesagt, ähm das Interesse des Schülers. Könnten Sie**  
333 **an einem konkreten Beispiel schildern, was interessiert Sie an Biologie?**

334 **#00:20:27-4#**

335 B: (3) Ähm ich persönlich? #00:20:28-5#

336 **I: Ja, Sie persönlich. #00:20:28-8#**

337 B: Also ich fand di::e (2) Genetik sehr interessant, (2) auch mit den, mit den  
338 verschiedenen Basenpaaren, die die DNA bilden und auch was dann passieren kann bei  
339 Mutationen. Und vor allen Dingen auch, wenn man jetzt zum Beispiel raucht oder so  
340 weiter, was dann mit dem Körper passiert, weil man das da lernt, man sieht dann, okay,  
341 wenn ich rauche, dann passiert das und das, dann kann das und das kaputt gehen. Und  
342 wenn man im Leistungskurs ist und das alles so bespricht, dann die, das Komplexe und  
343 was den, was den Körper ja ausmacht, das is ja=n wahnsinniges Gerät. Und wenn man

344 dann halt so merkt, okay, was der Mensch eigentlich alles dransetzt um das zu zerstören,  
345 dieses Gleichgewicht, weil das ist ne (3) unglaubliche Verkettung von, von Reaktionen  
346 die da miteinander wirken und die durch so=n äußeren Einfluss sehr kaputt gehen  
347 können. Also die Genetik, das hat mir sehr, sehr gut gefallen, das hat mir auch, da hatt  
348 ich auch meine besten Noten im Leistungskurs gehabt. Eben dieses sehr Tiefgreifende,  
349 das ähm (4) die unmittelbare Basis, also das Grundlegende, der Aufbau der DNA, dann  
350 Vererbung, das fand ich auch sehr interessant, wo man dann wirklich schon im  
351 Leistungskurs, so was man immer so denkt, ja, das können ja nur die Wissenschaftler,  
352 aber auch im Leistungskurs kann man den Stammbaum dann so sehen und kann sagen:  
353 „Okay ja, das und das is der Grund warum der jetzt krank is.“ Und man kann auch genau  
354 sagen: „Nur die Männer haben=s, weil es halt durchs Y-Chromosom vererbt wird“ und so  
355 weiter. Und das is schon, (1) das ist toll, das auch so zu sehen. Und die Techniken die  
356 auch dann heutzutage zu (1), also was es so gibt, (1) mit Hilfe von, das nennt sich  
357 Gelelektrophorese, (1) ich hoffe, ich hab=s richtig ausgesprochen, wo man dann so Täter  
358 zum Beispiel entdecken kann anhand seiner DNA. Und dann, das ist schon, das ist  
359 schon toll, wenn man dann noch so Fotos sieht und auch, in Biologie sieht man sehr viele  
360 Filme. Das heißt, man, man kann sich das auch dann ganz gut vorstellen, weil das einem  
361 genau gezeigt wird. (2) Und das war in der (2), in der Genetik fand ich das ja (1) sehr toll,  
362 (1) diesen (2), dieses Grundlegende, auch wenn man, weil man sich das nicht so  
363 unbedingt vorstellen kann. Weil ich mein, der Mensch, der is ja sehr wissbegierig und der  
364 will ja immer das (1) erfahren und verstehen was er, was er nicht kennt, was er sich nicht  
365 vorstellen kann. Wenn man dann so=n Einblick darin bekommt, was das eigentlich so  
366 heißt, so=ne Zelle oder auch (1) dann mit Viren und, und wie die dann arbeiten und  
367 Bakterien und, und das. Ich mein, wenn man so hört Bakterien, denkt man immer gleich  
368 erstmal schlecht über die, aber die meisten äh denken gar nicht dran, dass der Mensch  
369 ohne Bakterien nicht leben könnte. Und auch diese, (2) der Aufbau, diese Zelle und das  
370 äh das ganze Drumherum, (1) auch die Größenverhältnisse. Wir hatten mal, das is in  
371 unserm Buch, das is sehr schön beschrieben, wenn die menschliche (2) äh wenn eine  
372 menschliche Zelle einem DIN A4-Blatt entspräche, dann wäre eine Bakterienzelle so  
373 groß wie=n gedrucktes Wort, also ungefähr so. Und ein, (1) ein Virus wäre nur so groß  
374 wie=n gedruckter Punkt. Und wenn man sich das einfach mal so vorstellt, was das, was  
375 das eigentlich so bedeutet und, da-, also das, das fand ich schon klasse, das fand ich

376 sehr interessant. Und, und auch wie, wie Viren mit Bakterien ähm zusammen, (1)  
377 zusammenarbeiten und dass=n Virus seine DNA in=n Bakterium packt und dass der, (1)  
378 dass=n Virus eigentlich kein Lebewesen is, halt solche Sachen, weil man kriegt das ja  
379 nur immer so: „Oh und der is krank, ja was hat er denn? Ah ja, durch Vireninfektion, ja,  
380 was heißt das denn jetzt eigentlich?“ Und ich weiß es jetzt, ich weiß was das heißt und  
381 was da abgegangen is, kann ich auch sagen, hier das war vielleicht durch=n Virus  
382 bedingt, aber letztendlich bekommen hast du es durch die, durch die Bakterien und so  
383 weiter. Und das is schon, (1) so diesen, diesen Ursprung des Lebens zu erforschen, das,  
384 (1) das find ich unglaublich interessant. Das äh (2) is auch=n Thema, wo man dann  
385 wirklich sehr viel Begeisterung rein steckt und dann auch (1) willens ist das zu verstehen  
386 und dann ... (1) Ich mein, es is schwer, es is komplex, es sind sehr, sehr viele Begriffe  
387 womit man überhaupt nix anfangen kann, weil es auch=n bisschen chemisch is und (1)  
388 es sich irgend=n schlauer Doktor ausgedacht hat. Aber (3) das Interesse ist dann ganz  
389 groß und dann ist man auch mit sehr viel Leidenschaft dabei, also grad in Bio. Äh  
390 Ökologie ist dann, na:ja, (2) nicht mehr ganz so interessant, wenn man einmal (3) so als  
391 Genetik den Vorreiter hatte. (3) Aber letztendlich sind, sind alle (1) Themen interessant.  
392 Also (1) mal mehr, mal weniger. Ich würd jetzt nich sagen, das is=n doofes Thema, ich  
393 würd einfach nur sagen, das andere is vielleicht n bisschen besser oder n bisschen  
394 interessanter. Aber wo ich jetzt wirklich sach, das wa:r das Nonplusultra, is halt eben dies  
395 Erforschen von, von dem (1) Ursprung des Lebens und die Zellen und dieses ganze  
396 kleine (1) Mikro- (2) äh -organismenzeug, das fand ich sehr toll. #00:24:45-3#

397 **I: Wie würden Sie jemandem erklären, was ist Biologie? #00:24:48-0#**

398 B: (4) Also ich wür:de spontan sagen, Biologie ist die Le:hre der natürl:ich:en (1)  
399 Prozesse des Lebens vielleicht. Also die verschiedenen Gegebenheiten, zum einem: Wie  
400 entsteht Leben? Was bedeutet Leben? Und was die verschiedenen (2) naturellen (2)  
401 Produkte oder, also=n (2) ein Baum, also die verschiedenen Lebewesen. Das was wir in  
402 der Natur um uns herum wahrnehmen können, wie das funktioniert, wie das aufgebaut  
403 ist, wie da die verschiedenen Stoffwechsel ((tiefes Ausatmen)) zum Beispiel laufen. Also  
404 grundlegend die (3) äh verschiedenen Vorgänge der Natur. Das klingt jetzt ein bisschen  
405 oberflächlich, aber (1) die Biologie umfasst ja, (2) umfasst ja sehr viel. Jetzt wird mein  
406 Physiklehrer wieder kommen und würd sagen: „Ja, aber alles hat physikalischen  
407 Ursprung.“ Ja natürlich, aber trotzdem kann Physik, kann mir nicht erklären, wie, wie

408 jetzt=n (1) Blatt Papier Fotosynthese betreibt zum Beispiel. (2) Ja ähm, wie würd ich=s  
409 erklären? (3) Biologie is, is, (4) ist die Naturwissenschaft schlechthin, würd ich mal (1)  
410 sagen, weil sie genau erklärt wie die Natur abläuft, wie alles miteinanderhängt. Wie  
411 dieses, (2) wie die Tiere mit den Pflanzen, der Mensch, (1) wie das alles miteinander un-,  
412 zusammenhängt und dass das eine ohne den anderen nicht leben kann. Und ähm  
413 vielleicht auch, dass deshalb dieser, dieser Klimawandel und so, dass das=n ziemlich  
414 großes Problem is, weil (1) der Mensch da sehr, sehr eingreift. (1) Und weil man das halt  
415 im, im Leistungskurs vielleicht auch aus der Sicht der Tiere mal so sieht. Ich meine, man  
416 kriegt immer nur gesagt: „Ja, der Eisbär, der wird bald aussterben.“ Da denkt man sich:  
417 „Ja, ja gut, is=er halt.“ Aber wenn man deshalb wirklich (3), also hautnah (2) erkennt und  
418 auch (1) versteht, was bedeutet es eigentlich, wenn jetzt da mehr Regen fällt oder da  
419 nicht, und verschiedene Ökosysteme. Das is, das is so=n (1) komplexes,  
420 zusammenhängendes System und der Mensch is eigentlich nur so ein kleiner Teil davon  
421 und der muss halt wirklich (1) lernen, (1) dass, dass er das alles braucht. (4) Also die  
422 Biologie erklärt die Zusammenhänge aller (1) Arten von, von Leben (1) und natürlich  
423 deren Aufbau und wie das halt funktioniert. #00:26:55-9#

424 **I: Sie hatten jetzt vorhin schon damit begonnen, dass sich Ihr Verhältnis zur**  
425 **Biologie ein wenig verändert hat und dass es, dass Sie es unterschiedlich erlebt**  
426 **haben im Lauf der Jahre. Könnten Sie das noch mal genauer darstellen? Inwiefern**  
427 **hat sich Ihr Verhältnis zur Biologie, jetzt vor allen Dingen auch Übergang**  
428 **Mittelstufe Oberstufe, und dann von der E-Phase in Q1, wie hat sich Ihr Verhältnis**  
429 **da verändert? #00:27:22-4#**

430 B: (5) Wie gesagt, in der Mittelstufe hat man noch andere Schwerpunkte. Da ist man (1)  
431 auch mit dem (2), mit dem Wissen: „Okay, jetzt muss ich mir langsam Gedanken  
432 machen, was wird mal später mein Leistungskurs, was wird er nicht?“ ist man noch ein  
433 bisschen, ein bisschen fernab, das kommt dann in der E-Phase. Deswegen hat man in  
434 der Mittelstufe noch so einen (4), ist man noch ein bisschen allgemeiner eingestellt. Das  
435 sind dann alles, (1) ich will nicht sagen, so gesichtslose Fächer, aber es ist einfach  
436 etwas, das muss man belegen, das ist drin, das ist Pflicht, man muss es machen und  
437 dann akzeptiert man das auch einfach. Ich meine, klar, man gibt sich Mühe, man versteht  
438 das auch, man macht das, man kriegt auch ganz gute Noten. Aber ähm (1) dieses  
439 bewusste Wahrnehmen und dieses bewusste Überlegen: (2) „Kann das für mich=n

440 Leistungskurs sein? Kann ich mir das als Schwerpunkt setzen?“ (2) Und das hat bei mir  
441 tatsächlich in der E-Phase angefangen. Und ähm deshalb hab ich das in der E-Phase  
442 dann auch genauer so mitgenommen, die Art des Unterrichts, auch (1) die  
443 verschiedenen Inhalte. (2) Und wenn man dann=n Lehrer hat, (2) mit dem man gut  
444 klarkommt, der das einigermaßen interessant (2) darstellt, dann is man auch da natürlich  
445 noch mehr gebannt (1) und eher dazu geneigt zu sagen: „Okay, ich nehm das in meinem  
446 Leistungskurs.“ (1) Und der größte Unterschied ist dann natürlich von der E-Phase in die  
447 Q-Phase, man hat es ja wesentlich häufiger, (1) ich habe das jetzt fünf Stunden die  
448 Woche, statt nur zweimal zum Beispiel. Und dann (2) ist man schon ein bisschen  
449 euphorisch, wenn man da so reingeht und sagt: „Oah, ich bin Bio-LK und jetzt bin ich im  
450 LK und das läuft.“ Und dann (4) ist es, (3) ist es schon ein anderes (3), anderes Lernen,  
451 weil man weiß, das ist ein (2) großer wichtiger Teil, auch später im, (2) im Abitur  
452 natürlich. (2) Und dann ist man da (2) Feuer und Flamme, dass es einigermaßen läuft.  
453 Man hat natürlich auch mal schlechte Tage, wo man sagt: „Boa, ich kann die Begriffe  
454 nich mehr hören, ich krieg=s nich in mein Hirn rein“ und so. Aber äh (3) das war bei mir  
455 eigentlich nie so=s Problem, weil ich ja ganz gut Auswendiglernen kann. Und (4), also ich  
456 denke, es (1) hat halt auch sehr viel damit zu tun, ab welchem Punkt man als Schüler  
457 sagt: „Okay, ich muss mir Gedanken machen, was sind meine Leistungskurse, was  
458 nehm ich?“ (2) Und dann nimmt man die Fächer ganz anders wahr, wesentlich  
459 intensiver. Und dann (2) merkt man vielleicht auch schon: „Will ich das überhaupt  
460 machen? Schaff ich das überhaupt, auch immer noch ne Schippe drauf zu legen und  
461 trotzdem noch einigermaßen gute Noten zu bekommen?“ Und das war halt eben bei mir  
462 in der E-Phase der Fall. Und dann hatte ich halt auch diesen, diesen Lehrer, wie gesagt,  
463 der hat mich dann auch mal gefragt: „Ja, wie bist denn du mit der Aufgabe  
464 klargekommen?“ Sage ich: „Ja, alles wunderbar“, weil, wie gesagt, ich hatte die ersten  
465 sechs Wochen in ((anderes Bundesland)), dann komme ich hierher und dann gleich eine  
466 Klausur, aber das, das lief. (2) Und (2) der hat auch schon gesagt: „Ja klar, du kannst  
467 Leistungskurs machen, würde ich dir auch empfehlen, du bist doch hier top dabei“ (2)  
468 und dann (1) habe ich gesagt: „Gut, (3) dann mach ich es.“ Und in der Q-Phase (2) muss  
469 man dann halt richtig (2) lernen, ranklotzen. Das ist dann das, wo man, denke ich, am  
470 intensivsten das Fach behandelt zum einen, man hat natürlich mehr Zeit (1) und dann (2)  
471 kann man da nicht mehr weg, dann hat man es gewählt und dann muss man da durch.

472 Und das ist halt so von, von (2) Unterstufe kann ich mich wirklich, ehrlich gesagt, nicht  
473 dran erinnern, was man gemacht hat. Ich würde mal vermuten, man hat so allgemein so  
474 ein bisschen was gemacht. Mittelstufe hatten wir dann auch so ein, vielleicht ein  
475 bisschen tief liegender (1) gemacht. Was gibt es so? Proteine, Lipide, was weiß ich,  
476 Kohlenhydrate. Und (3) in der E-Phase wiederholt man ja auch sehr viel dann noch mal.  
477 Ich meine, letztendlich ist das (3) der, der Stoff, die Stoffbreite ist nicht so groß, denke  
478 ich, in der Mittelstufe, weil man wiederholt auch sehr viel. Es ist das gleiche Spiel wie in  
479 Geschichte, da macht man es (2), der zweite Weltkrieg und, und die Nazis, macht man ja  
480 auch immer und immer wieder. Und (3) ja (1), sehr ausgeprägt war das dann halt in der  
481 Oberstufe, wie das dann halt nach oben ging. In der E-Phase auch sehr viel, da kann ich  
482 mich auch noch gut dran erinnern, (2) und dann natürlich (1) Nonplusultra Q-Phase.  
483 #00:31:18-4#

484 **I: Und wie ist es jetzt aktuell für Sie? Wie würden Sie Ihr Verhältnis zur Biologie**  
485 **jetzt, im Moment beschreiben? #00:31:23-0#**

486 B: (1) Auch immer noch sehr gut. Also ich hab im Fach Biologie (2), das (1) kann ich mit  
487 Stolz, also was heißt mit Stolz, also äh is leider Gottes das einzige Fach, wo ich wirklich  
488 mich (1) intensivst immer drauf vorbereitet hab. Weil ich mir gesagt hab, in Biologie  
489 möchte ich (2), möchte ich gut sein und da hab ich auch das Gefühl, da muss ich wirklich  
490 lernen, um auf, auf ne dementsprechende gute Leistung zu kommen und das hat sich  
491 auch immer ausgezahlt. Ich merk das auch jetzt, meine Lernzettel hab ich noch für die  
492 ganzen Klausuren und die kommen mir jetzt natürlich zugute. (2) Aber ich mache es jetzt  
493 auch immer noch gerne, (2) die Themen sind immer noch sehr interessant. Wir machen  
494 zurzeit Evolution (4) und (3) wir haben einen tollen Kurs und eine super Lehrerin. Also  
495 ich, ich, wie gesagt, habe die (1) Wahl nie bereut. Und ich würde auch jetzt, wenn mich  
496 jemand fragt: „Soll ich Bio-LK nehmen?“, würde ich nur sagen: „Ja, auf jeden Fall, lass  
497 dich von Chemie nicht abschrecken“, oder so. Man guckt viele Filme und man kriegt es  
498 erklärt, man, man kommt da schon dahinter, auch mit den chemischen (1) Teilen. Und  
499 ich gehe auch jetzt noch sehr gerne in, (1) in den Biounterricht. Anders ist es in Mathe,  
500 das ist so ein, (2) muss man sich so ein bisschen reinquälen. (2) Aber Bio war wirklich  
501 immer ein Fach, da bin ich gerne hingegangen, das (2) hat mir Spaß gemacht. Und es (2)  
502 ist auch jetzt noch so. Und ich muss auch sagen, wenn ich an mein (2), an mein Bio-Abi  
503 denke, was ja auch jetzt in (1) knapp drei Wochen (2) bevorsteht, dann fühl ich mich sehr



504 gut, ich fühl mich gut vorbereitet, ich äh (2) bin mit, mit dem Fach (1) sehr zufrieden, also  
505 das Bio-Abi kann kommen. #00:32:47-8#

506 **I: Wenn Sie jetzt mal absehen von Biologie, wenn Sie jetzt mal die, alle Fächer, die**  
507 **ganze Schul-, Schule nehmen, wie haben Sie den Übergang von der oberen**  
508 **Mittelstufe zur E-Phase und dann von E zu Q1 erlebt? #00:33:02-1#**

509 B: (4) Also den Unterschied zwischen, zwischen der oberen Mittelstufe und E-Phase  
510 habe ich unglaublich ähm (4) wahrgenommen, (5) weil (3) die Lehrer ganz anders mit  
511 uns Schülern umgegangen sind. Die Lehrer waren (1) wesentlich entspannter, (3) die  
512 haben auch uns alle gesiezt, das war schon mal so=n, so=n (3), ja, man denkt sich, man  
513 wird ja jetzt gesiezt, ja, und man fühlt sich da schon=n bisschen so gleichgestellt. Und ich  
514 denke, so kann man das auch beschreiben, das Verhältnis, das ist eher (1) gleichgestellt,  
515 der Lehrer ist nicht mehr (1) das Nonplusultra, sondern der Schüler. (2) Letztendlich hat  
516 er nicht viel mehr zu sagen, aber er hat trotzdem das Gefühl, dass er=n bisschen da mit  
517 dem, (1) mit dem Lehrer auf gleicher Höhe ist. Wenn man mal zu spät kommt, dann ist  
518 das nicht gleich ein Weltuntergang für den Lehrer. (1) Und auch (1) die Art wie, wie so ein  
519 Lehrer mit, mit uns Schülern spricht ist, also ich weiß nicht warum, weil es hat sich  
520 prinzipiell nicht viel geändert, aber wenn man wirklich in die E-Phase kommt, also ich  
521 habe das so wahrgenommen, dann ist da ein, ein bedeutender Unterschied  
522 wahrzunehmen, auch bei allen Lehrern. Es gibt natürlich die, die, denen ist alles egal, ob  
523 man da ist oder nicht. Aber das war schon, (4) das war schon, schon ein toll-, (2) tolles  
524 Erlebnis. (1) Und der Unterschied zwischen der E-Phase und der Q-Phase, das ist dann  
525 (2) nicht mehr so prägend, weil (1) man wurde ja schon gesiezt, man wird weiterhin  
526 gesiezt. (2) Das einzige ist vielleicht, dass man noch ein, (1) noch ein bisschen (2) mehr  
527 (2) mit dem Lehrer (1) auf, auf gleicher Ebene ist oder zumindest auf gleicher Ebene mit  
528 dem Lehrer reden kann. Ich denke, es ist vielleicht auch das, wenn der Schüler dann mal  
529 was anspricht, dass der Lehrer das dann vielleicht mehr wahrnimmt oder mehr gewichtet,  
530 als wenn jetzt ein 5.- oder 6.-Klässler ihm was sagt. We:il (1) in der Oberstufe ist ja jeder  
531 schon so weit, dass man mit ihm normal als junger Erwachsener sprechen kann. (2) Und  
532 ich denk, das merken die Lehrer auch und dementsprechend gehn die auch mit dem  
533 Schüler anders um. Und wenn dann der Schüler mal sagt: „Ich hab=s nich verstanden,  
534 erklären Sie=s mir bitte“, dann is da auch immer ne ganz andere Bereitschaft da, als ...  
535 ((tiefes Ausatmen)) Dann kommt da nicht gleich der Kommentar: „Ja, wenn ihr nicht

536 aufpasst, ist das euer Pech“, ja, das, das is halt ja so. Und (7) dann kommt man zum  
537 Beispiel an so einen jungen Lehrer, wie mein Physiklehrer, der ist nur 11 Jahre älter als  
538 ich und dann hat man da natürlich auch eine ganz andere, einen ganz anderen Bezug zu  
539 jemandem, der wirklich kaum älter ist. Ich will jetzt nicht sagen, dass man weniger  
540 Respekt vor dem hat, um Gottes Willen, das is nich der Fall. Aber (2) man, man ist doch  
541 bereit (2) den Lehrer als (4) normalen Menschen anzusehen, als dieses äh hochgestellte  
542 „oh Gott, der Lehrer“, oder „der Lehrer hat gesagt“, oder „der Lehrer, und ich muss  
543 machen, was der Lehrer sagt“. Das ist dann nicht mehr so, das fällt weg, das is eher so  
544 (1) „der bringt uns was bei, wir (2) nehmen das auf und wir arbeiten zusammen“. Also  
545 das is wirklich so=n Gefühl des Zusammenarbeitens und nich mehr das (2) „ich mache  
546 nur was der sagt“. (1) Und das, der Unterschied, den merkt mal halt von der Mittelstufe  
547 zur E-Phase sehr stark und dann in die (1) Q-Phase, wenn man ja auch zwei Jahre lang  
548 dann die gleichen Lehrer hat, dann kann das natürlich auch ganz anders  
549 zusammenwachsen, die Truppe. Und dann verstärkt sich das natürlich auch, wenn man  
550 dann von der Q2 in die Q3 kommt, also auch da diese sechs Wochen (1) Sommerferien  
551 dann hatte, dann kommt man wieder in dieses Altvertraute und hat die gleichen Kurse.  
552 Man, man kennt dann plötzlich jeden, man hat nicht mehr nur die, die (2) alte Klasse,  
553 sondern man kennt den kompletten Jahrgang, hat mit jedem mal hier und da was zu tun.  
554 (2) Und das ist dann auch mit den, mit den Lehrern ein total entspanntes (2)  
555 Zusammenarbeiten. Weil die Lehrer auch, was die Schüler angeht, da vielleicht ein  
556 bisschen mehr verzeihen, mehr Verständnis (1) zeigen und auch sagen: „Na ja gut, ich  
557 meine, ihr habt jetzt viel zu tun, dann (2) lassen wir die Hausaufgaben mal weg.“ Das  
558 sind halt so Kleinigkeiten, die aber dann sehr entscheidend sein können. Weil der (1)  
559 Schüler denkt sich dann auch: „Klasse Lehrer, der weiß, ich habe jetzt drei oder vier, (1)  
560 ne quatsch, nicht vier, aber drei Klausuren in der Woche“, was ja auch mal der Fall sein  
561 kann. Und da:nn (2) ist man (1), ist man auch dem wesentlich positiver gegenüber  
562 gestimmt und so kann sich das dann einspielen. #00:37:03-4#

563 **I: Wie würden Sie zusammenfassend sagen, was war für Sie das Wesentliche an**  
564 **diesen Übergangsphasen? #00:37:11-7#**

565 B: (7) Das Vertrauen der Lehrer in den Schüler, dass (2) der Schüler alleine mehr  
566 hinbekommt, so würde ich das sagen. Weil es ist ja auch mehr Eigen- (1) -arbeit dabei,  
567 der Lehrer, also mein, (1) mein Deutschlehrer, der mich damals so fasziniert hat und das

568 fand ((unklarer kurzer Zwischenfall)) Entschuldigung L (Macht nichts) J, das fand ich  
569 auch klasse, der hat gesagt: „Wenn Sie die Hausaufgaben nicht gemacht haben, dann ist  
570 es Ihr Pech, dann machen wir weiter im Stoff.“ Und ich glaube, da hat es bei jedem bei  
571 uns klick gemacht - verdammt, jetzt haben wir das nicht besprochen - und beim nächsten  
572 Mal hatte jeder die Hausaufgaben gehabt. Und das sind halt so diese (3), diese  
573 Kleinigkeiten ne, (2) die das dann ausmachen. (5) Ja, (3) ja. #00:37:52-6#

574 **I: Haben Sie an irgendeiner Stelle bemerken können, dass sich Ihr Leben durch**  
575 **das Abitur in irgendeiner Weise beginnt zu verändern? #00:38:03-0#**

576 B: (4) J:a. (3) Und zwar in den letzten Wochen. (3) Also ganz (2) stark, weil ich mir auch  
577 (2), wir hatten (2) letztes Jahr, ne, Quatsch, in der E-Phase war das schon, hatten wir (2)  
578 n paar Schüler die auch aufs Abitur zugegangen sind, hatten wir bei uns in der Klasse.  
579 Und dann ham die auch=n bisschen so geredet über, (2) über PoWi-Leistungskurs war  
580 das jetzt, aber die ham halt auch gesagt: „Hier mit Abiturvorbereitung, macht euch nicht  
581 verrückt.“ Es gibt immer Lehrer die sagen: „Oh Sie müssen (1) Ende des Jahres  
582 anfangen, damit Sie (1) im nächsten Jahr dann das schreiben können.“ Und dann gibt=s  
583 natürlich auch welche, die sagen: „Wenn Sie nach den Winterferien anfangen, dann  
584 haben Sie mehr als genug Zeit, machen Sie sich jetzt doch noch kein=n Stress.“ Und so  
585 hab ich das für mich auch (2) so gesagt, bis zu den Winterferien (1) mach ich nichts. Und  
586 natürlich is=es dann noch so=n kleiner Spannungsaufbau, wenn es dann immer näher zu  
587 dem Ende der Winterferien kommt und dann ist man wieder hier in der Schule und dann  
588 weiß man, okay, jetzt (1) ist die Grenze erreicht, jetzt muss es losgehen. Und dann (3),  
589 und ich denk, das hat jeder Schüler mehr oder weniger, aber ich denk, prinzipiell jeder  
590 hat das schon so erfahren, dass man sich selber dann unglaublich (3) Stress macht.  
591 Auch wenn man noch genügend Zeit hat, noch genügend Wochen hat sich  
592 vorzubereiten, trotzdem ist das so=n (3), du weißt, du musst es, du musst was machen.  
593 Man kommt nach Hause und man kann sich nich wirklich freuen, zu Hause zu sein, weil,  
594 weil man quält sich den ganzen Tag durch die @Schule, dann kommt man nach Hause,  
595 schmeißt das Zeug in die Ecke und setzt sich vor=n Fernseher oder so@. Nein, das ist  
596 dann nich mehr so, weil man weiß, hier, (1) du musst was machen, du musst was äh (2),  
597 musst was tun fürs Abi. Und wenn man dann, aus welchem Grund auch immer, an dem  
598 Tag nichts gemacht hat, dann ist es am nächsten Tag nur umso schlimmer, (1) wenn  
599 man weiß, du hast gestern nichts gemacht, also musst du heute was machen. (1) Und so

600 macht man sich so=n Druckaufbau. Und dadurch wird das, dieses Abi allgegenwärtig.  
601 Und äh auch die Schüler unterhalten sich dann nur noch darüber: „Wie weit bist du im  
602 Lernen? Was hast du schon gemacht? Wie kommst du da klar?“ Irgendwann kann  
603 man=s nicht mehr hören, weil man, man möchte, ich mein, jeder weiß, wir schreiben bald  
604 Abi, ja, und @es is schon schlimm genug, dass=es überhaupt so is@. Aber wenn man  
605 dann den ganzen Tag mit, mit allen Leuten immer nur darüber redet, dann kommt man  
606 gar nicht mehr zur Ruhe, dann kann man da auch gar kein:n Abstand zu nehmen. Und  
607 dann ist es natürlich auch (1) die große Frage: Was kommt dann danach? Und das Abi is  
608 (1) eigentlich für so=n Schüler, zumindestens hab ich es immer so empfunden, so was  
609 ganz weit weg is, ja, Abi, ja, mach ich auch irgendwann. Und dann plötzlich heißt's  
610 Q-Phase und die geht, vergeht dann wie im Flug, da denkt man sich: „Ich bin ja noch Q1,  
611 ja, es, in zwei Jahren mach ich das.“ So, und jetzt bin ich in Q2, da denkt man sich: „Na,  
612 in=nem Jahr is=es soweit.“ Und das ist dann die Zeit die vergeht, weil man natürlich auch  
613 älter wird, dann nimmt man das ganz anders wahr und plötzlich (2) steht man davor und  
614 es heißt: „Bereitet euch fürs Abi vor. Was machen Sie? Ham Sie schon was gemacht?  
615 Jetzt fangen wir langsam an, Abitursvorbereit-, also (1) Abitursvorschläge (2) von den  
616 letzten Jahren zu berechnen, zu bearbeiten, zu machen und so weiter.“ (4) Und (2) wenn  
617 man dann von, von einzelnen hört: „Ja, ich hab schon=n Ausbildungsplatz, ich hab  
618 schon=n Studienplatz, ich hab keine Ahnung“, das sind die meisten übrigens, die sagen  
619 „ich hab keine Ahnung“. Das gibt einem selbst noch so=n bisschen das beruhigende  
620 Gefühl, weil man selber noch nicht so genau weiß, was, was will man dann machen. (2)  
621 Ähm also ich denk, die letzten Wochen vor=m Abi (1) zeigen einem eigentlich am  
622 deutlichsten, es ist bald vorbei, das Abi is der absolute Schlussstrich, du musst was fürs  
623 Abi machen, du musst dich drauf vorbereiten und danach is=es vorbei. Das is halt, weil  
624 (2) unser bisheriges Leben war ja durch die Schule bestimmt, man (2) is hingegangen,  
625 (1) weil man musste, man hatte keine Alternative, man hat auch oft drauf geflucht. (4)  
626 Und ähm dann beendet man das erste Jahr und dann das zweite und immer so weiter  
627 und nächstes Jahr bin ich ja wieder in der Schule und nächstes Jahr ja auch wieder. Und  
628 dann, (2) wenn man dann, wie gesagt, kurz vor=m Ende steht, dann realisiert man:  
629 „Nächstes Jahr (1) is, is keine Schule mehr, und was ist danach? Dann kannst du  
630 machen was du willst, dann musst du selbst (1) entscheiden, wie dein weiterer Weg is.“  
631 Und (5) ich glaub, da ham sehr viele Angst vor, weil die Schule hat einem natürlich auch

632 immer ne Richtung vorgewiesen, man konnte nichts falsch machen. Ich glaub, das is das  
633 größte Problem, dass jeder, (2) jeder Abiturient jetzt vielleicht so hat. Weil wir haben (2)  
634 Angst (1), was Falsches zu machen, weil wir so=ne große Auswahl haben, also  
635 zumindestens geht=s mir so, i:ch hab noch mit vielen Leuten schon gesprochen, denen  
636 geht=s genauso. Und (3) das is s:o, dieses große Abitur, was auf riesen Säulen vor  
637 einem steht, das wird einem jetzt so erst klar in den letzten Wochen. Ich würd sagen, (1)  
638 prägender Wechsel war bei mir Ende der Weihnachtsferien, ab da war dann der, die  
639 Grenze wo man gesagt hat: (2) „Jetzt geht=s los, jetzt musst du was machen, das sind  
640 die letzten Wochen.“ Das sind, es warn ja vielleicht (2) sieben oder acht Wochen  
641 zwischen den Weihnachtsferien und der ersten Prüfung, dass jeder Schüler in unser  
642 (Mathe) weiß, dass das nich viel is, dass die Zeit v-, vergeht wie im Flug. Und das is halt  
643 jetzt so (3) diese stressige Phase. Und es wird wahrscheinlich mit jedem Tag nur umso  
644 schlimmer und dann äh (1) is=es aber auch ganz schnell wieder vorbei. Und dann steht  
645 man halt davor, vor=m Lehrer, kriegt dann hoffentlich das Zeugnis in die Hand gedrückt  
646 und dann (6) „macht was ihr wollt, ihr seid frei“. Und das is, das is, das is schon=n  
647 komisches Gefühl. Deshalb ähm (1), weil ich die Zeit grad auch auf dieser Schule so sehr  
648 genossen hab, versuch ich hier, das, das alles noch mitzunehmen, was irgendwie geht.  
649 Und manchmal steh ich auch einfach nur auf=m Schulhof und guck mir nur die Gebäude  
650 an und denk mir so: „Hmm, in einem Jahr bist du nicht mehr da. Und die ganzen Kinder,  
651 die hier um dich herumrennen, die werden noch da sein, aber die realisieren das noch  
652 gar nich so, was die für=n Glück eigentlich haben, hier noch sein zu dürfen.“ Und (1) das  
653 is eigentlich, is das schon äh so=ne Sache, da wird=s einem ziemlich unwohl, so würd  
654 ich das beschreiben. #00:43:18-0#

655 **I: Was bedeutet das Abitur für Sie persönlich? #00:43:20-5#**

656 B: (2) Zum einen natürlich das Ende der Schulzeit, klar. (1) Zum anderen aber auch die  
657 Möglichkeit (3), alle Möglichkeiten zu haben, (2) aber weil man halt auch relativ viel  
658 mitbekommt, auch mit dem Arbeitsmarkt und so weiter, (2) ist es natürlich auch keine  
659 Garantie, dass man mit dem Abitur (2), ich will nicht sagen, weit kommt, aber (2) früher  
660 hat man vielleicht gesagt, wenn man Abitur hat, woa, dann hat man eigentlich eine Stelle  
661 sicher gehabt, weil man hat Abitur. Und heutzutage ist die Konkurrenz wesentlich größer  
662 geworden, das merkt man auch hier schon in unserem Jahrgang, was man, was man für  
663 Mitschüler hat, wie die (2) an die Sache rangehen (2) oder weiß man genau, die werden

664 es schaffen. Und wenn man, (2) ja, also jetzt vor (2) drei oder vier Wochen, (1) war an  
665 der ((Universität in hessischer Großstadt)) diese sogenannten HIT-Tage, (2) wo  
666 verschiedene Firmen und, und Studienvorgänge da vorgestellt werden können. (2) Und  
667 da kam dann auch mal die Frage: „Ja, wie viele Leute bewerben sich denn bei Ihnen?“  
668 „Ja, so zwischen 1.500.“ „Ja und (3) wie viele nehmen Sie?“ „50.“ Na toll. Und das ist  
669 dann so ein ganz anderes Konkurrenzverhalten, deshalb, ich meine, klar, Abi ist (5)  
670 wichtig, (2) aber es ist (5) keine Garantie, dass man, dass man (1) trotzdem (1) einen Job  
671 bekommt zum Beispiel oder einen Studienplatz, ja. Wenn man dann die NCs sieht und  
672 (5), ((tiefes Ausatmen)) ich meine, letztendlich ist es das (2) Höchste oder Beste, was  
673 man ja in unserem Land machen kann, das Abitur ist ja der höchste (1) Abschluss. Aber  
674 es ist trotzdem nicht so, dass man sich sicher fühlt, nach dem Motto: „Ach, ich habe das  
675 Abi und danach steht mir die Welt offen.“ Es stehen nur die Möglichkeiten offen, aber  
676 selbst in denen ist man schon begrenzt durch den NC, weil die Konkurrenz einfach sehr  
677 groß ist. (8) Insofern Abi, auf der einen Seite das Ende, auf der anderen Seite die  
678 Möglichkeit weiter zu machen. (2) Aber auch (2) wie so ein Raum mit ganz vielen Türen  
679 (2) und ich muss mich hier, muss mich jetzt entscheiden, durch welche Tür ich gehe und  
680 ich habe eigentlich auch keinen Plan, wo ich anfangen soll zu gucken, durch welche Tür  
681 ich dann gehen, gehen kann, weil ich Angst habe, durch die falsche Tür zu gehen. Und,  
682 also (2) ich empfinde es zumindestens so, dass das Abitur natürlich, man kann studieren,  
683 man kann alles studieren (2), kann man auch eine Ausbildung machen oder ein  
684 Auslandsjahr, das machen auch ganz viele. Aber trotzdem, man hat, glaube ich, zu viele  
685 Möglichkeiten. (1) Also ich glaube, das liegt vielleicht auch in der Natur des Menschen,  
686 ich weiß es nicht, wenn man dem Menschen eine, eine Wahl stellt, das, das ist ganz  
687 schwer für ihn, weil er (1), weil er vielleicht Angst hat das Falsche zu wählen und es  
688 hinterher zu bereuen. Auch wenn dann ganz viele sagen: „Mach dir keinen Kopf, dann  
689 kannst du was anderes studie:ren“, oder „ich hab auch mal so angefangen und jetzt bin  
690 ich da und da gelandet.“ (2) Aber (4) ja, man muss halt gucken, wie es dann nach dem  
691 Abi weitergeht. (2) Es ist auf jeden Fall (3) das Ende von einem unglaublichen  
692 Sicherheitsfaktor, weil hier in der Schule weiß man, man ist hier sicher, man hat seinen  
693 Weg und das Abi beendet dann diese Sicherheit, diesen sicheren Weg. #00:46:17-5#

694 **I: Was haben Sie sich im Hinblick aufs Abitur vorgenommen? #00:46:20-3#**

695 B: (3) @Bestehen auf jeden Fall@. (2) In Mathe muss ich sagen, ist es, (1) da sehe ich

696 nicht, nicht allzu viel (2), nicht allzu viel Hoffnung. Aber in den anderen Fächern (2)  
697 natürlich das Bestmögliche erreichen, (2) und ich denke, das ist das Ziel von jedem von  
698 uns. (3) Sich vielleicht einfach nicht zu sehr verrückt machen, das, das denk ich, is ganz  
699 wichtig, weil (4) ich hab, (2) ich hab äh jetzt am Anfang der Woche erst erfahren, dass  
700 ich, wenn ich in=nem Fach ‚unter‘ bekomme, dass ich dann nicht automatisch  
701 durchgefallen bin. Weil das war so=n, so=n Irrglaube, dass man so in jedem Fach  
702 mindestens fünf Punkte bekommen muss, weil sonst is man durchs Abi gefallen, da  
703 bleibt man sitzen und dann darf man das alles noch=n Jahr machen und so=n bisschen,  
704 aber das is gar nich so. Man kann es ja auch ausgleichen und das, also (2) ich wusste es  
705 wirklich nich, alle andern wussten=s wahrscheinlich schon seit @Jahren@, aber ich hab  
706 das nicht gewusst. Und das hat mir unglaublich Druck genommen, so von, von dem (3),  
707 von dem Abi- (1) -stress, so dass ich das vielleicht auch jetzt ganz distanzierter  
708 betrachten kann. Und (1) dadurch vielleicht auch wesentlich entspannter in die Klausuren  
709 reingehn kann und wahrscheinlich deshalb auch dann ne bessere Leistung bringe, als  
710 mit diesem (1) Hintergedanken: „Du musst fünf Punkte schaffen.“ Ähm ich mein, wir (2),  
711 wir kriegen ja die Vorschläge von den letzten Jahr, wir wissen ja ungefähr, was uns  
712 erwartet (4) und man sieht, (2) wer alles das Abitur schon geschafft hat und dann kann  
713 man dann auch sagen: „Hier, hey, ich schaff das auch, ich krieg das auch hin.“ Aber  
714 gewiss ist man sich natürlich nie, aber man kann es mit einer relativen Sicherheit sagen,  
715 weil, man fragt sich ja. Ich (1) erinnere mich noch an die Leute vom letzten Jahr, was da  
716 für Spaßvögel dabei waren und die haben=s auch geschafft, und die haben auch=n Job  
717 bekommen und denen geht=s auch gut. Und das muss man sich, denk ich, einfach  
718 immer, (2) immer vorhalten. Wir hatten (2) auch mal diesen Büffelabend, nennt sich das  
719 hier in der Schule, wo man nachmittags äh abends dann noch mal lernen kann, (1) da  
720 war auch ne Lehrerin (1) und die, und die war auch, ist, die Mathe-Lehrerin kommt von  
721 einem Partner-Leistungskurs. Und da haben wir auch dann irgendwann gefragt: „Können  
722 Sie uns erklären, kein Plan, und man kriegt nur vom eigenen, also von meinem Lehrer  
723 gesagt, ‚na, wenn Sie sich, wenn Sie bis jetzt noch nich alles können, dann (1) schaffen  
724 Sie=s Abi nicht‘, und all so=n Kram.“ Hat die auch gesagt, und das war so=n Spruch, den  
725 hab ich, (1) den, ich glaub, den werd ich mein Lebtage nicht vergessen, hat sie gesagt:  
726 „Machen Sie sich nich so=nen Stress. Sie können viel mehr, als Sie denken.“ Und ich  
727 denk, das is halt wirklich das Problem, wir machen uns gerade unglaublich viel Stress,

728 obwohl wir mehr können, als wir vielleicht wirklich denken. Und (5) naja, jetzt sind es  
729 noch die letzten Wochen bis dahin, die werden noch mal, denke ich, sehr intensiv, (2)  
730 zumindest wenn man sich damit emotional auseinandersetzt und auch sehr viel noch mal  
731 lernt. Und dann ist es ja auch schon wieder fast vorbei. Ich denke, jeder Schüler, (1) der  
732 sieht das Mündliche danach schon ganz entspannt, das ist halt nur dieses Schriftliche,  
733 was jetzt sehr prägsam erstmal vor einem steht, (1) diese Hürde, die man nehmen muss.  
734 #00:49:09-5#

735 **I: Wie gehen Sie darauf zu? (3) Jetzt in einigen Wochen auf diese schriftliche**  
736 **Prüfung? Also haben Sie irgendwie sich einen Plan erstellt oder wie äh**  
737 **strukturieren Sie die nächsten Wochen? #00:49:22-9#**

738 B: (2) Meine erste Prüfung is Mathe, (2) ne Woche später kommen dann Bio und PoWi.  
739 (2) Äh für Mathe werd ich (2) lernen, lernen müssen, Aufgaben machen müssen. Ich hab  
740 äh vom Stark-Verlag dieses Buch mit den verschiedenen Abitursvorschlägen der letzten  
741 Jahre und mit den Lösungen. Und wir wiederholen ja jetzt auch im (1) Unterricht mit  
742 unserm Mathe-Lehrer (2) nochmal das was wir verpasst haben. Und einmal die Woche  
743 haben wir zwei Stunden, wo wir auch nur Aufgaben rechnen. Und ich denk, das=is  
744 einfach die Übung, die dann da am besten, am besten greift. (3) Ich weiß, ich bin einer  
745 der sehr gut aufs ähm auf kurzer Distanz lernen kann, dann lern ich am intensivsten,  
746 dann hab ich das am meisten dann noch präsent, so hab ich mich immer auf die Abi-,  
747 ähm auf die Bio-Klausuren vorbereitet. Ich denk, das wird auch größtenteils aufs äh (1)  
748 Bio- (1) -Abi zugehen, da hab ich einen, ein Halbjahr schon, schon komplett bearbeitet  
749 und der Rest, der wird dann (3) äh wirklich in (1), denk ich, in kurzer Zeit folgen. Weil ich  
750 halt immer so gelernt hab und so kann ich=s auch ganz gut. Und dann hab ich vielleicht  
751 am wenigsten Angst, wenn ich das alles binnen kurzer Zeit (1) äh mir (1) einpräge, dass  
752 ich dann ((lacht)), wenn das unmittelbar da steht, dass ich dann nichts vergess, dass ich  
753 das nur noch ungefähr präsent hab. Weil, wenn ich hier schon anfang, aber hier erst  
754 lerne, dann hab ich diese ganze Spanne, äh hier anfangen zu lernen und hier schreiben  
755 und dann habe ich diese ganze Spanne um vielleicht nen Teil zu vergessen und so. (1)  
756 Und deshalb ähm denk ich, dass meine letzten Wochen eigentlich die intensivste Abiturs-  
757 (1) -vorbereitungsphase wird, die ich überhaupt jetzt hatte. #00:50:52-0#

758 **I: Welchen Stellenwert ordnen Sie dieser Vorbereitung in Ihrem Leben zu?**  
759 **#00:50:56-9#**



760 B: (3) Wahrscheinlich viel zu wenig, als ich es eigentlich müsste. (2) Weil im Nachhinein  
761 denke ich, wird man dann immer sagen: „Verdammt, hätte ich doch nur mehr gemacht,  
762 (2) hätte ich mich nur mehr auf den Hintern gesetzt.“ (8) Also es ist ein zweischneidiges  
763 Schw-, Schwert, weil auf der einen Seite hat man (2), hat man natürlich immer so die  
764 Angst, dass wenn man jetzt nicht genug macht, dass man dann für manche Sachen zu  
765 schlecht ist. Dass dann einfach eine Firma sagt: „Ja, ich meine, Sie sind ein netter Kerl,  
766 (1) Sie haben auch einiges drauf, aber wir haben jetzt hier andere, die haben einen  
767 1er-Durchschnitt und dann nehmen wir halt eher einen von denen“, das ist halt die eine  
768 Sache. Aber auf der anderen Seite hat man dann (3) auch s:o das, ja ((es kommt jemand  
769 kurz herein, mit einer Frage)). #00:51:44-1#

770 **I: Dann mache ich eben Pause. #00:51:46-3#**

**((kurze Unterbrechung, Beantwortung der Frage; Zeitählung beginnt wieder bei 0.))**

771 **I: @Ja, es, wie gesagt, es ist nicht, nicht vorhersagbar.@ Gut, Sie waren dabei, bei**  
772 **welchen Stellen wird das entschieden ... #00:00:09-9#**

773 B: Ja, genau. Und auf der anderen Seite hört man dann halt auch immer: (1) „Ja, ich  
774 habe in Mathe-Abi auch noch nur 1 Punkt (1) und habe trotzdem einen Job gefunden, der  
775 mir Spaß macht.“ Das ist dann halt so diese andere Seite, wo ich mir auch denke: „Ja,  
776 warum soll ich denn das nicht auch schaffen, ja.“ (1) Und (7) ich denke, man darf sich,  
777 man darf sich von diesem Konkurrenzwahn nicht, nicht zu sehr beunruhigen lassen. Man  
778 muss einfach sagen: „Okay, ich gehe jetzt ins Abi, ich versuche das zu bringen, was  
779 geht, (2) weil, mehr geht ja sowieso nicht. Und (2) dann nehme ich das und damit werde  
780 ich dann arbeiten und dann (2) werde ich das dann schon schaffen.“ (2) Also das ist  
781 zumindestens (3) so mein Glaube daran, @dass das so klappen wird, ob das natürlich  
782 dann so wird, weiß ich auch nicht, vielleicht so in zwei Jahren sage ich mir: „Verdammt,  
783 was habe ich nur gemacht?“@ Aber ich kenne auch einige in meinem Jahrgang über mir,  
784 die haben auch auf Mathe geflucht zum Beispiel und die haben es auch mit (3) ja, mit (2)  
785 Gebrechen geschafft. Und die haben jetzt auch einen Studienplatz (1) und denen geht es  
786 auch gut und die haben jetzt auch einen Weg. Und (2) meine Güte, das schaffe ich auch.  
787 (1) Also wie gesagt, man darf sich dann, denke ich, nicht so, (2) nicht so runterziehen

788 lassen. Mein Ziel ist jetzt nicht Medizin oder so was zu studieren, so was, (1) ja wirklich  
789 sehr (1) qualitativ Hochwertiges, wo man richtig top drinnen sein muss, das ist ja gar  
790 nicht mein Ziel, und (2) na ja. #00:01:25-6#

791 **I: Wie wür- äh lernen Sie für die schriftliche Bio-Prüfung? Lernen Sie da in**  
792 **irgendeiner Form besonders oder anders, als bei den anderen Prüfungen?**  
793 **#00:01:34-1#**

794 B: Also ich denk, in Bio ist das (4) ne reine Wiederholung, (3) vor allen Dingen die  
795 Begriffe, das is äh weil das wirklich sehr, sehr viele verschiedene Begriffe sind, die muss  
796 man lernen. Ich hab mir ein weißes Heft gekauft (1) und hab dann, (1) mit Hilfe meiner  
797 bereits bestehenden Lernzettel und so weiter, hab ich mir das alles noch mal  
798 aufgeschrieben und auch Zeichnungen gemacht und so weiter. Und ich denk, in Bio is  
799 das wirklich (1) ähnlich wie vor jeder Klausur, man lernt einfach das auswendig. Man  
800 muss ähm das, (3) zum Beispiel das Bild, wo man da den verschiedenen Prozess hat,  
801 muss man vor allem vor=m inneren Auge haben. Ähm (3) insofern (1), ich hab auch das,  
802 das Stark-Buch von den Bio- (1) -aufgaben (1) und da kann man dann natürlich auch  
803 schon mal=n bisschen kucken, wie sind die Aufgaben so gestellt, wie muss man das  
804 verknüpfen. Aber letztendlich, denk ich, dass, wenn man die Basissachen hat, dann kann  
805 man im Abi das auch genu-, genug verknüpfen. Weil man ja auch genug Zeit hat, man  
806 kann sich auch in Ruhe über die (1) Aufgaben ähm Gedanken machen. Und deswegen is  
807 jetzt so meine Vorbereitung, was Bio angeht, primär den Stoff noch mal verstehen, noch  
808 mal wiederholen, was nich das Problem is, weil wir wirklich sehr gut vorbereitet waren.  
809 Ich hab auch, wie gesagt, diese Lernzettel und da kann man sich das alles dann wieder  
810 gut ins Gedächtnis rufen (1) und halt die verschiedenen (3) Stoffwechsel (2) und die  
811 Kreise und die Begriffe. Und wenn man das alles dann wieder hat, dann denk ich, is man  
812 super fürs Abitur vorbereitet L (Ja) J. Weil wir haben in der letzten, in der vierstündigen  
813 Klausur, (1) das is ja so üblich, dass man einmal vier Stunden geschrieben hat, ham wir  
814 auch=n Abiturvorschlag genommen und das is ja Wahnsinn, was man da für Materialien  
815 bekommt. Deswegen, wenn man die, die Basisvorgänge kann (1) und da kriegt man, (2)  
816 weil es ja im Abitur (1) n bisschen spezifisch is, kriegt man alle notwendigen  
817 Informationen. Eigentlich auch viel mehr, als man überhaupt braucht, kriegt man ja dann  
818 noch da gestellt. Deswegen is eigentlich so meine (2), meine Taktik, das noch mal  
819 wiederholen, die Takti- äh die, die Basis- (1) -elemente wissen, können und dann ... (1)

820 #00:03:33-7#

821 **I: (1) Machen Sie das eher alleine oder auch mit L (Ja) J anderen zusammen?**

822 #00:03:36-1#

823 B: L (Ja) J Also was Bio angeht (3) ähm klar, wenn man Verständnisfragen hat, dann  
824 is=es einfacher wenn man jemanden hat, den man fragen kann, der es einem erklärt.  
825 Aber was ähm in Bio ist das bei mir nur ganz wenig. Und das ist halt hauptsächlich (1) n  
826 Auswendiglernen, man selbst muss halt einfach verstanden haben, was da läuft. Wenn  
827 man=s einmal verstanden hat, dann le-, lernt man einfach auswendig wie das  
828 funktioniert. Und da ich da keine großen Probleme in meiner Laufbahn jetzt in der  
829 Q-Phase hatte, das zu verstehen, ist es ((tiefes Ausatmen)) (1) für mich eigentlich nur  
830 noch mal n Wiederholen und noch mal Auswendiglernen, dass man das halt noch mal  
831 drauf hat, die Begriffe. #00:04:09-2#

832 **I: Welche Rolle spielt die Vorbereitung im Unterricht für Sie? Wie bereitet der**  
833 **Unterricht Sie auf die Prüfung vor? #00:04:14-6#**

834 B: (1) Leider (2) bisher gar nicht, weil wir noch eine Klausur schreiben müssen. Und da  
835 hat meine Lehrerin, hat gesagt: „Ich muss einen Stoff, also jetzt von der Q4, das steht ja  
836 auch im Lehrplan, muss ich irgendwas (2) machen, dass wir überhaupt eine Klausur  
837 schreiben können.“ Also ich (2), ganz nebenbei bemerkt, war totaler Qua-, ähm ähm ein  
838 totaler Wahnsinn, zu sagen, die Schüler müssen nun noch Klausuren schreiben, aber so  
839 ist es halt, man braucht eine schriftliche Note. Und (1) sie hat aber gesagt, dass wir jetzt,  
840 ab nächste Woche werden wir (2) bewusst Abitursvorschläge bekommen, die durchlesen  
841 und wenn wir dann Fragen haben, können wir natürlich jederzeit sagen: „Hier, ich würde  
842 gerne in der Stunde das und das noch mal besprechen.“ (2) Und ansonsten müssen wir  
843 halt auch sehen. Und bisher haben wir halt nur Stoff noch mal neu (1) gelernt, den wir  
844 dann in der Klausur abfragen können. Und ab jetzt beginnt, (3) ähm ja so sagt meine  
845 Lehrerin halt, aber es wird auch so sein, beginnen halt die Klausurvorbereitungen.

846 #00:05:09-9#

847 **I: Was würden Sie sich wünschen? Fehlt Ihnen noch irgendwas im Unterricht, wo**  
848 **Sie denken: „Und das wäre noch eine Hilfe“? #00:05:14-9#**

849 B: In Biologie? #00:05:16-9#

850 **I: Ja. #00:05:16-9#**

851 B: ((tiefes Ausatmen)) (2) Eigentlich nicht, weil (4) meine Lehrerin sagt immer: „Wenn Sie

852 Fragen haben, fragen Sie, (1) wenn Sie was nicht verstehen, dann können wir sagen,  
853 dann teilen wir das noch mal in Präsentationen auf.“ Also anders als in Mathe kann man  
854 das wirklich im Biologieunterricht machen. Teilen das in Präsentationen auf und dann (2)  
855 haben wir einen Fachmann sozusagen für das Thema, und der erklärt das dann dem  
856 Rest. Und falls dann irgendwas falsch sein sollte, würde sie natürlich eingreifen und das  
857 ist (2) das, was ich gut finde. Und bisher kamen da noch keine großen Fragen oder (1)  
858 Probleme, wo ein Schüler gesagt hat: „Oh, das will ich auf jeden Fall noch mal machen.“  
859 Und (2) ja, deswegen denke ich, dass das auch so, wie wenn wir jetzt wirklich die  
860 Vorschläge in den nächsten Stunden machen, dann wird das laufen. #00:05:58-9#

861 **I: Wenn Sie jetzt auch an Biologie 5. bis 10. Klasse zurückdenken, diese ganze**  
862 **Mittelstufenzeit, haben Sie den Eindruck, dass das für Sie für die Vorbereitung auf**  
863 **die schriftliche Prüfung jetzt in Biologie irgendeine Relevanz hat? #00:06:12-7#**

864 B: Gar nicht. (2) Weil man in dem, also vielleicht höchstens in der E-Phase, aber  
865 ansonsten macht man ja Themen die überhaupt nichts mit dem Stoff, der jetzt abgefragt  
866 wird, zu tun hat. Das alles kommt (4) in gewisser Weise schon in der E-Phase und das  
867 wird dann in der Q-Phase noch so ein bisschen aufgegriffen. Aber prinzipiell lernt man ja  
868 in den (2), in der Q1, 2 und 3 die elementaren (3) Stoffbereiche, die dann auch im Abi  
869 abgefragt werden. Ich denke, ein 5.-Klässler könnte auch überhaupt nichts, (1) also der,  
870 der könnte das überhaupt nicht verstehen, weil er einfach da nicht so das Interesse hat  
871 und auch vielleicht nicht so das Verständnis. Deswegen denke ich, fürs Abitur ist es, sind  
872 wirklich nur die, die Q-Phasen-Halbjahre relevant. (1) Natürlich auch ein bisschen die  
873 E-Phase, aber weil man das, was fürs Abitur relevant ist, was man in der E-Phase macht,  
874 das wiederholt man noch mal in der Q-Phase. Und insofern (2), denke ich, hat die Phase  
875 von der 5. bis zur (1), zur E-Phase vielleicht nur so (1) den Sinn, dass man nicht von  
876 dem, (2) von dem Fach abgeneigt ist. Und dann vielleicht sich auch später auch  
877 vorstellen kann: „Okay, das möchte ich als Leistungskurs machen, da bin ich gut drin  
878 oder da liegt mein Interesse.“ (2) Aber ansonsten, mit dem Abitur hat das da, was man da  
879 macht, Igel und so ((lacht)), hat da nicht viel zu tun. #00:07:23-8#

880 **I: Welche Menschen sind für Sie jetzt in der Abiturphase besonders wichtig?**  
881 **#00:07:30-2#**

882 B: (2) Zum einen mein bester Freund, weil (2) mit dem (2) da kann man (2), kann man  
883 natürlich auch so seine eigenen Sorgen und Probleme mal so raus lassen (2) in

884 besonderer Weise. Aber (2) ich würd sagen, primär sind=s auf jeden Fall alle Schüler. (1)  
885 Weil mit je mehr Schülern man darüber reden kann und auch äh merkt, hey, denen  
886 geht=s genauso wie mir, die haben da und da vielleicht auch noch Probleme oder die  
887 sind sich da und da auch noch unsicher, gibt einem selbst so=n bisschen das Gefühl nich  
888 ganz unten zu stehn oder so abseits zu sein. (2) Und auch diesen Büffelabend, dann  
889 kann man sich dann immer noch mal zusammen da hinsetzen und noch mal was  
890 machen und reden. Und das gibt einem dann schon (3) das Gefühl: „Okay, ich bin nicht  
891 alleine, wir, wir können das zusammen schaffen.“ (2) Und (4) ich meine, klar, auch wenn  
892 ein Lehrer sagt: „Hier, machen Sie sich keinen Stress, Sie kriegen das hin, Sie schaffen  
893 das. Die Klausuren, die waren, also die Abitursklausuren waren die letzten Jahre immer  
894 fair und Sie schaffen das auch“, dann ist das auch eine sehr große Unterstützung. Aber  
895 letztendlich ist es der Schüler, der das Abitur schreiben kann und deshalb denke ich,  
896 dass sich dann der Schüler sehr an anderen Schülern orientiert und nicht mehr so an den  
897 Lehrern. Weil (2), mein Mathe-Lehrer sagt auch immer, wenn wir mal nicht so  
898 aufmerksam sind, sagt er auch: „Ja, ich muss es nicht wiederholen, weil ich kann den  
899 Stoff. Sie schreiben es.“ Und ich denke, dass da vielleicht auch so ein bisschen eine  
900 Distanznahme zum, zum Lehrer erfolgt und dass (1) die Gemeinschaft innerhalb der  
901 Schüler dann noch größer wird, weil die ja alle im gleichen Boot st-, stecken.  
902 #00:08:52-8#

903 **I: Jetzt im Hinblick auf die Bio-LK-Prüfung, gibt es da einen oder mehrere**  
904 **Menschen, die Sie besonders (1) in dieser Hinsicht unterstützen, bei der**  
905 **Vorbereitung dazu? #00:09:03-3#**

906 B: (4) Gut, mein (1) bester Freund ist (2) bei mir in, im Bio-LK. (2) Aber wir reden gar  
907 nicht so viel über Bio, weil (8), wie gesagt, Bio ist jetzt nicht so das Fach, wo ich sage, da,  
908 da brauche ich jemanden mit, mit dem ich darüber rede oder so. (4) Wir haben auch eine  
909 (2) Gruppe, via Handys können wir da auch immer mal so Fragen stellen und so weiter.  
910 Also in Bio, muss ich sagen, eher weniger, da, da fühlt man sich so ein bisschen auf sich  
911 alleine gestellt. Aber das ist kein Problem, weil man (1), man hat seinen Kram, man hat  
912 seine Zettel und man (2), man weiß, das lernt man am besten alleine und das kann man  
913 auch gut alleine lernen. Deshalb fühlt man sich da, (1) also ich für meinen Teil, ich fühle  
914 mich da jetzt nicht so (4) all-, all-, alleine gelassen oder so. Also ich komme gut damit  
915 klar, dass ich da ein bisschen so alleine stehe, sage ich jetzt mal. Weil (3), wie gesagt,

916 ich habe da keine Probleme gehabt, ich kann mir das ganz gut wieder ins Gedächtnis  
917 rufen und deswegen läuft das. (2) Und wenn Fragen sind, natürlich kann ich auch mal  
918 fragen, aber das ist eher (2) in Bio weniger der Fall. #00:10:04-9#

919 **I: Die Menschen, an die Sie jetzt eben gedacht haben, die für Sie besonders**  
920 **wichtig sind, haben die an Sie im Hinblick aufs Abitur irgendwelche Erwartungen?**  
921 **#00:10:13-7#**

922 B: (12) Ja, die sagen alle, ich werde in Mathe nicht ‚unter‘ schreiben. Ich versuche denen  
923 dann immer zu glauben, keine Ahnung. Also (3) ich denke, jeder von uns weiß wie  
924 schwer jetzt das ist mit der Vorbereitung. Und ich glaube, deshalb wird keiner von uns  
925 dem anderen einen Vorwurf machen, wenn es, wenn es nicht so gut wird. (6) Ja, ich  
926 denke, ein paar haben auch Anforderungen an mich, dass sie sagen: „Hier, du kannst  
927 das doch und du wirst so und so da rangehen und so und so da schreiben“, aber (1) so  
928 spontan kann ich hier jetzt gar nicht sagen, ob das (4) oder so. Also ich kann nur sagen,  
929 dass ich für meinen Teil über andere so denke, ich, ich sage: „Hier, du wirst das und das  
930 (1) so und so machen“, aber ob andere das auch von mir (1) jetzt so denken, ich ((tiefes  
931 Ausatmen)) kann das nur vermuten, so (2) genau sagen könnte ich das nicht.  
932 #00:11:05-7#

933 **I: Ist es für Sie wichtig, Erwartungen dieser Menschen zu erfüllen? #00:11:12-3#**

934 B: Ja. (2) Weil ich das (2), also ich habe ein (1) ganz großes Problem damit, das Gefühl  
935 zu haben, andere zu enttäuschen oder (3) nicht deren (2) Erwartungen gerecht zu  
936 werden. (2) Was vielleicht manchmal auch absoluter (2) Blödsinn ist, weil die sagen:  
937 „Ach komm, wenn es halt jetzt so ist, dann ist es nicht so schlimm“, aber, aber ich glaube,  
938 ich mache mich da selbst dann immer relativ schnell sehr verrückt. (3) Und deswegen  
939 war es damals ähm mit, mit diesem (2) Latein, wo ich da gespickt hab auch, denk ich, so  
940 schlimm, weil ich äh, um die schlechte Note ging=s mir gar nich, es ging mir eigentlich  
941 mehr darum, meine Lehrerin, die ich sehr mochte, äh (2) ja, hintergangen zu haben oder  
942 das Gefühl hatte, sie betrogen (1) zu haben. Das äh (2), äh da bin ich so=n Mensch, das  
943 mag ich gar nich, da kann, da kann ich nich so wirklich mit umgehn. (3) Also ich  
944 enttäusche lieber (2) mich als andere Menschen, also (2) lieber erfülle ich meine  
945 Erwartungen nicht, als dass ich die Erwartung von anderen nicht erfülle. #00:12:05-7#

946 **I: Das wäre auch meine letzte Frage jetzt an Sie gewesen. Haben Sie an sich selber**  
947 **im Hinblick aufs Abitur bestimmte Erwartungen? #00:12:11-1#**

948 B: (3) Ich möchte mir hinterher nicht unbedingt sagen müssen, (6) dass, dass ich (2)  
949 irgendwas falsch gemacht habe, vielleicht auch in der Vorbereitung. Also ich möchte (3),  
950 ich kann eigentlich mit jeder (3), mit jedem Ergebnis, mit diesem Re-, jedem Resultat  
951 leben, wenn ich sage: (2) „Ja, es war halt (2), es war halt deine Leistung, es war halt nicht  
952 mehr drin, das ist halt das was du geschafft hast. Das ist so (4) ja dein, dein Verdienst,  
953 so.“ Also ich selber habe eigentlich jetzt, ich mache mir nicht so das Ziel, auch jedes  
954 Fach muss zweistellig werden, sondern ich sage mir: „Du lernst das und du gehst einfach  
955 da rein und du machst, was geht, und was rauskommt, kommt bei raus, du kannst es  
956 nicht ändern.“ (5) Also ich mache mir da selber oder jetzt persönlich nicht so einen (1), so  
957 einen großen Druck. #00:13:03-0#

958 **I: Dann danke ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen alles Gute, L (kein Problem,**  
959 **danke) J dass es so wird, wie Sie es sich vorgenommen haben. #00:13:09-7#**